

Schulleiterin bitte zu Gespräch, ohne Nennung des Themas

Beitrag von „c. p. moritz“ vom 12. März 2024 20:03

Zitat von Bolzbold

Es soll Themen geben, in denen eine Vorbereitung des Gegenübers gar nicht gewollt oder angezeigt ist, um den Sachverhalt nicht zu manipulieren. Das unterstelle ich hier dem TE keinesfalls, weil ich gar keinen Anlass dazu hätte. Im Gegenzug bin ich aber gleichermaßen fern davon, der Schulleitung ein sensibles Ego, Bossing oder was auch immer zu unterstellen.

Manchmal muss man mit dem unbequemen Gefühl, dass man nicht weiß, worum es geht, leben. Fühlt sich doof an, ist aber so. Ich habe das in den letzten 20 Jahren durchaus auch schon erlebt. In den meisten Fällen war eine Vorbereitung gar nicht notwendig.

Stimme dir fast vollumfänglich zu.

Ich bemühe mich allerdings sowohl privat wie auch beruflich, mit meinem Gegenüber (eigene Kinder, Ehefrau, Freunde, SuS, KuK etc. pp.) symmetrisch zu kommunizieren, und dazu gehört für mich auch zu vermeiden, den anderen ohne Not im Ungewissen zu lassen. Das gilt erst recht für aufgrund der Hierarchie ohnehin schon komplementäre Kommunikationssituationen.

Ich bin allerdings auch in einer Sekte aufgewachsen und sehr (hyper?)-sensibel, was Manipulation und die Ausnutzung von Herrschaftswissen angeht.